

DEKRA Automobil GmbH Köhlerstraße 18 01239 Dresden

Große Kreisstadt Grimma
Stadtverwaltung
Markt 16/17
04668 Grimma

DEKRA Automobil GmbH
Industrie, Bau und Immobilien
Niederlassung Dresden
Köhlerstraße 18
01239 Dresden
Telefon +49.351.2855-0
Telefax +49.351.2855-221

Kontakt:
Dipl.-Ing. Jens Rönisch
Tel. direkt +49.351.2855-212
E-Mail jens.roenisch@dekra.com

Prüfbericht-ersetzt den Prüfbericht der wiederkehrenden Prüfung vom 05.09.2022 **Prüfung nach Mängelbeseitigung**

Prüfgrundlage: Prüfverordnung von sicherheitstechnischen Anlagen
Objektstandort: Gymnasium St. Augustin, Klosterstraße 1, 04668 Grimma
Objektart/Anlage: Natürliche Rauchabzugsanlagen
Eigennummer: **Eigenname:**
Betreiber: Große Kreisstadt Grimma, Stadtverwaltung, Markt 16/17, 04668 Grimma
Teilnehmer: Herr Kretzschmar (Stadtverwaltung Grimma)
Bearbeiter: Dipl.-Ing. Jens Rönisch

Zusammenfassung und Ergebnisse: (Prüfergebnisse im Prüfbericht ab Seite 2)

Ergebnis der Prüfung: Es wurden keine wesentlichen Mängel festgestellt. Die Betriebssicherheit und Wirksamkeit kann somit bestätigt werden. Der Weiterbetrieb ist unter Maßgaben zulässig.

Maßgaben: Die Mängel sind zu beseitigen. Die Beseitigung der Mängel ist schriftlich anzuzeigen. Die Nachprüfung der Mängelbeseitigung erfolgt im Rahmen der nächsten wiederkehrenden Prüfung.

Mängelbeseitigung erforderlich bis:

Nächste Prüfung: 09/2025


Unterschrift



Datum der Prüfung: **24.10.2023**

1 Prüfgrundlagen

1.1 Angewandte Grundsätze

Sofern nicht anders angegeben, wurden nachstehende Vorschriften und Normen in der zum Zeitpunkt der Errichtung der Anlagen gültigen Fassung zu Grunde gelegt.

Es wird davon ausgegangen, dass für die Bauausführung eine bauaufsichtliche Genehmigung besteht.

1.1.1 Baurechtliche Grundsätze

Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen nach Bauordnungsrecht (SächsTechPrüfVO)

Sächsische Bauordnung (SächsBO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten (SächsVStättVO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Garagen (SächsGarVO)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau von Betriebsräumen für elektrische Anlagen (SächsEltBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Beherbergungsstätten (SächsBeBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Verkaufsstätten (SächsVerkBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Schulen (SächsSchulBauR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (LAR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Systemböden (SysBöR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen (LüAR)

Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau (IndBauR)

Grundsätze für die Prüfung technischer Anlagen entsprechend der Muster-Prüfverordnung der ARGEBAU durch bauaufsichtlich anerkannte Prüfsachverständige

1.1.2 Normative Grundsätze

DIN 18232 Rauch- und Wärmefreihaltung

DIN EN 12101 Rauch- und Wärmefreihaltung

1.2 Verwendete Mess- und Prüfmittel

Für die Prüfung wurden Standardprüfmittel verwendet, die im QM-System der DEKRA Automobil GmbH für den Prüfsachverständigen registriert sind.

1.3 Objektbeschreibung

Bauliche Daten:	
Objektbezeichnung:	Gymnasium St. Augustin, Klosterstraße 1, 04668 Grimma
Bauordnungsrechtliche Einordnung:	unbekannt

Die weiteren baulichen Daten sind der Dokumentation zum Objekt zu entnehmen und werden als bekannt vorausgesetzt.

1.4 Anlagenumfang

Es wurden die in der nachstehenden Anlagenzusammenstellung aufgeführten natürlichen Rauchabzugsanlagen vorgestellt und geprüft. Eventuell weitere, vorhandene Rauchabzugsanlagen im Objekt wurden nicht vorgestellt und sind nicht Gegenstand dieses Prüfberichtes.

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Haupttreppenhaus (Baujahr ??)</p> <p>Datum Baugenehmigung: 01.02.2016 Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO2004: Notwendige Treppenräume müssen belüftet werden können. Sie müssen in jedem oberirdischen Geschoss unmittelbar ins Freie führende Fenster mit einem freien Querschnitt von mindestens 0,50 m² haben, die geöffnet werden können. Für innenliegende notwendige SächsBO Treppenräume und notwendige Treppenräume in Gebäuden mit einer Höhe nach § 2 Abs. 3 Satz 2 von mehr als 13 m ist an der obersten Stelle eine Öffnung zur Rauchableitung mit einem freien Querschnitt von mindestens 1 m² erforderlich. Sie muss vom Erdgeschoss sowie vom obersten Treppenabsatz aus geöffnet werden können.</p> <p>VwVSächsBO2005: 35.3.2.2.2 Die nach Absatz 8 Satz 3 geforderte Anlage zur Rauchableitung muss darüber hinaus im Abstand von maximal drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoss eine gleich große Zuluftöffnung (mindestens 1 m² geometrische Öffnungsfläche) haben. Als Zuluftöffnung kann die geöffnete Haustür dienen, wenn sie eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 4x Rauchabzüge 3x Handauslösung (EG, EG Eingang, 2.OG) 1x automatische Auslösung über BMA-Rauchmelder 1x Lüftungstaster Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 5,6 m² > 1 m²</p>	<p>Gymnasium St. Augustin, Klosterstraße 1, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Raum 3.18</p>

Prüfbericht

(nur zusammen gültig mit der Prüfbescheinigung)



20231024-38006-552138656-421479--GYMNASIUM ST. AUGUSTIN
_GRIMMA_PNM.DOCX

Seite 4 von 9

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Treppenhaus Nord (Baujahr 2003??)</p> <p>Datum Baugenehmigung: 01.02.2016?? Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO2004: Notwendige Treppenräume müssen belüftet werden können. Sie müssen in jedem oberirdischen Geschoss unmittelbar ins Freie führende Fenster mit einem freien Querschnitt von mindestens 0,50 m² haben, die geöffnet werden können. Für innenliegende notwendige SächsBO Treppenräume und notwendige Treppenräume in Gebäuden mit einer Höhe nach § 2 Abs. 3 Satz 2 von mehr als 13 m ist an der obersten Stelle eine Öffnung zur Rauchableitung mit einem freien Querschnitt von mindestens 1 m² erforderlich. Sie muss vom Erdgeschoss sowie vom obersten Treppenabsatz aus geöffnet werden können.</p> <p>VwWSächsBO2005: 35.3.2.2.2 Die nach Absatz 8 Satz 3 geforderte Anlage zur Rauchableitung muss darüber hinaus im Abstand von maximal drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoss eine gleich große Zuluftöffnung (mindestens 1 m² geometrische Öffnungsfläche) haben. Als Zuluftöffnung kann die geöffnete Haustür dienen, wenn sie eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 2x Rauchabzüge 4x Handauslösung (EG, EG Eingang, 1.OG, 2.OG) 1x automatische Auslösung über autarken Rauchmelder 1x Lüftungstaster Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1,03 m² > 1 m²</p>	<p>Gymnasium St. Augustin, Klosterstraße 1, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Treppenhaus 2.OG</p>

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Treppenhaus Nordwest (Baujahr 2003??)</p> <p>Datum Baugenehmigung: 01.02.2016?? Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO2004: Notwendige Treppenräume müssen belüftet werden können. Sie müssen in jedem oberirdischen Geschoss unmittelbar ins Freie führende Fenster mit einem freien Querschnitt von mindestens 0,50 m² haben, die geöffnet werden können. Für innenliegende notwendige SächsBO Treppenräume und notwendige Treppenräume in Gebäuden mit einer Höhe nach § 2 Abs. 3 Satz 2 von mehr als 13 m ist an der obersten Stelle eine Öffnung zur Rauchableitung mit einem freien Querschnitt von mindestens 1 m² erforderlich. Sie muss vom Erdgeschoss sowie vom obersten Treppenabsatz aus geöffnet werden können.</p> <p>VwWSächsBO2005: 35.3.2.2.2 Die nach Absatz 8 Satz 3 geforderte Anlage zur Rauchableitung muss darüber hinaus im Abstand von maximal drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoss eine gleich große Zuluftöffnung (mindestens 1 m² geometrische Öffnungsfläche) haben. Als Zuluftöffnung kann die geöffnete Haustür dienen, wenn sie eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 2x Rauchabzüge 3x Handauslösung (EG, 1.OG, 2.OG) 1x automatische Auslösung über autarken Rauchmelder Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1,5 m² > 1 m²</p>	<p>Gymnasium St. Augustin, Klosterstraße 1, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Treppenhaus 2.OG</p>

Prüfbericht

(nur zusammen gültig mit der Prüfbescheinigung)



20231024-38006-552138656-421479--GYMNASIUM ST. AUGUSTIN
_GRIMMA_PNM.DOCX

Seite 6 von 9

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Treppenhaus Süd (Baujahr 2003??)</p> <p>Datum Baugenehmigung: 01.02.2016?? Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO2004: Notwendige Treppenräume müssen belüftet werden können. Sie müssen in jedem oberirdischen Geschoss unmittelbar ins Freie führende Fenster mit einem freien Querschnitt von mindestens 0,50 m² haben, die geöffnet werden können. Für innenliegende notwendige SächsBO Treppenräume und notwendige Treppenräume in Gebäuden mit einer Höhe nach § 2 Abs. 3 Satz 2 von mehr als 13 m ist an der obersten Stelle eine Öffnung zur Rauchableitung mit einem freien Querschnitt von mindestens 1 m² erforderlich. Sie muss vom Erdgeschoss sowie vom obersten Treppenabsatz aus geöffnet werden können.</p> <p>VwWSächsBO2005: 35.3.2.2.2 Die nach Absatz 8 Satz 3 geforderte Anlage zur Rauchableitung muss darüber hinaus im Abstand von maximal drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoss eine gleich große Zuluftöffnung (mindestens 1 m² geometrische Öffnungsfläche) haben. Als Zuluftöffnung kann die geöffnete Haustür dienen, wenn sie eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 2x Rauchabzüge 4x Handauslösung (EG, EG Eingang, 1.OG, 2.OG) 1x automatische Auslösung über autarken/BMA?? Rauchmelder 1x Lüftungstaster Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 3,6 m² > 1 m²</p>	<p>Gymnasium St. Augustin, Klosterstraße 1, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Treppenhaus 2.OG</p>

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Treppenhaus Südwest (Baujahr 2003??)</p> <p>Datum Baugenehmigung: 01.02.2016?? Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p>SächsBO2004: Notwendige Treppenräume müssen belüftet werden können. Sie müssen in jedem oberirdischen Geschoss unmittelbar ins Freie führende Fenster mit einem freien Querschnitt von mindestens 0,50 m² haben, die geöffnet werden können. Für innenliegende notwendige SächsBO Treppenräume und notwendige Treppenräume in Gebäuden mit einer Höhe nach § 2 Abs. 3 Satz 2 von mehr als 13 m ist an der obersten Stelle eine Öffnung zur Rauchableitung mit einem freien Querschnitt von mindestens 1 m² erforderlich. Sie muss vom Erdgeschoss sowie vom obersten Treppenabsatz aus geöffnet werden können.</p> <p>VwVSächsBO2005: 35.3.2.2.2 Die nach Absatz 8 Satz 3 geforderte Anlage zur Rauchableitung muss darüber hinaus im Abstand von maximal drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoss eine gleich große Zuluftöffnung (mindestens 1 m² geometrische Öffnungsfläche) haben. Als Zuluftöffnung kann die geöffnete Haustür dienen, wenn sie eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 2x Rauchabzüge 3x Handauslösung (EG, 1.OG, 2.OG) 1x automatische Auslösung über autarken Rauchmelder 1x Lüftungstaster Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1,5 m² > 1 m²</p>	<p>Gymnasium St. Augustin, Klosterstraße 1, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Treppenhaus 2.OG</p>

1.5 Prüfumfang

Übereinstimmung mit den Anforderungen des Brandschutzkonzepts, insbesondere Bemessung Anordnung der Klappen und der Nachströmöffnungen im Wirkbereich
Sichtprüfung des Zustands der Bauteile und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck
Funktion aller Klappen und Nachströmöffnungen
Anzeige der Klappenstellung
Nachweis der Wartung

2 Ordnungsprüfung

2.1 Bereitgestellte Unterlagen

Bericht über die zuletzt durchgeführte Prüfung 2019
Übersicht Datum Baugenehmigungen der Objekte Stadtverwaltung Grimma (übergeben 18.10.2019 per E-Mail 2 Seiten)
Beschreibung der Funktion und der Auslösung
Wartungsnachweis

2.2 Bewertung der Unterlagen

Die zur Prüfung vorgelegten Unterlagen reichen zur Beurteilung nicht aus. Folgende Unterlagen sind nachzureichen:

Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Bauvorlagen

Brandschutzkonzept

Grundriss- und Schnittzeichnungen des Gebäudes, aus denen ersichtlich sind:

- Grundfläche, Raumhöhe und Rauminhalt
 - Anordnung der Rauchabzugsklappen und der Nachströmöffnungen
- Brandfallsteuermatrix

Bis zur Prüfung dieser Unterlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlagen wesentliche Mängel aufweisen. Die Unterlagen sind nachzureichen.

3 Technische Prüfung

3.1 Prüf- und Messergebnisse

Bei der Sicht- und Funktionsprüfung wurden nachfolgend aufgelistete Mängel festgestellt. Die Mängel sind für das bauaufsichtlich angestrebte Schutzziel nicht wesentlich. Die Anlagen sind betriebssicher und wirksam. Der Weiterbetrieb ist unter Maßgaben zulässig.

Die Funktion der Anlage in den Treppenhäusern gemäß Aufstellung Punkt 1.4 wurde im Netzbetrieb und Batteriebetrieb (Akkumulatoren) getestet. Bei der Auslösung von Hand über die Taster und automatisch über die Rauchmelder gab es teilweise Beanstandungen. Die Simulation eines Kabelbruches der Zuleitung des Handtasters wurde nicht vorgestellt. Die Eingangstüren im Erdgeschoss besitzen keine Arretierung zum Feststellen.

Es ist teilweise eine Verknüpfung zur Brandmeldeanlage feststellbar. Es sind BMA-Kabel in den jeweiligen RWA-Zentralen vorhanden und angeschlossen.

Die Elektroenergieversorgung wird nur einer formalen Prüfung unterzogen, insbesondere Stromlaufpläne, Anschluss an die NSHV, Kennzeichnung, Sicherung gegen Fehlbedienung, grundsätzliche Eignung der verwendeten Kabeltypen, Funktionserhalt, Rauchmelder der Brandmeldeanlage, Verknüpfung mit Brandmeldeanlage). Es erfolgte keine abschließende Prüfung der elektrischen Leitungsanlage hinsichtlich der Anforderungen der DIN 4102 Teil 12 und MLAR, der formalen Eignung der Versorgung und der Auslegung von Querschnitten und Sicherungen.

Die beschriebenen Abgrenzungen sind durch einen bauaufsichtlich anerkannten Sachverständigen für Sicherheitsstromversorgungs- bzw. Alarmierungsanlagen zu prüfen.

Hinweis: Das Brandfallszenario (Zusammenwirken der Fachrichtungen – Wirk-Prinzip-Prüfung) ist ausdrücklich nicht Bestandteil dieser Prüfbescheinigung.

Hinweis: Treppenhaus Süd: Im Akkubetrieb blinkt die Störmeldelampe nicht (Betriebsleuchte blinkt). Bei Schließen der RWA-Fenster blinkt die Störmeldelampe.

Prüfbericht

(nur zusammen gültig mit der Prüfbescheinigung)



20231024-38006-552138656-421479--GYMNASIUM ST. AUGUSTIN
_GRIMMA_PNM.DOCX

Seite 9 von 9

3.2 Mängelliste

Ifd.Nr./ Gefahr*		Gebäude / Raum / Anlage / Bauteil	festgestellte Mängel
*) Mit 'X' gekennzeichnete Mängel sind wesentlich und unverzüglich zu beseitigen! H = Hinweise für den Betreiber			
1		fehlende Unterlagen gemäß Punkt 2.2	Unvollständig Bis zur Prüfung dieser Unterlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlagen wesentliche Mängel aufweisen. Die Unterlagen sind nachzureichen.

Ende des Prüfberichtes